



Die drei preussischen Offiziere nehmen
Abschied von Chosref-Pascha.

Achtundzwanzigstes Kapitel.

Abschied und Heimkehr.

Zu Bujukdere. — Beim Großwesir. — In Audienz. — Der letzte Besuch. — „Auf, Matrosen, die Unter gelichtet!“

Aus einem der Parterrefenster des preussischen Gesandtschaftshotels zu Bujukdere schauten an einem sonnigen Augustmorgen zwei preussische Offiziere und beobachteten lächelnd das Leben und Treiben, welches auf dem Bosporus herrschte. Ununterbrochen zogen Kaiks vorüber, während Fischer in langgestreckten Rähnen mit lautem Geschrei Scharen von Fischen verfolgten, die man bei der Klarheit des Wassers deutlich ziehen sah. Keines der muntern Tiere war vor dem Neze sicher, der Delyhin ausgenommen, der allein das Recht genießt, ungestört zu bleiben, weil das Vorurteil ihn schützt, wie bei uns die Schwalben und Störche. Lustig tanzten ganze Rudel in der Strömung, bald den Schiffen folgend, bald schnaubend in die Luft springend und dann wieder pfeilschnell niederschließend.